

Die Wahl des Narrativs

*Karl und das 20. Jahrhundert und
die Zeitschrift *Fernunterricht**

Rudolf Brunngraber und das 20. Jahrhundert

Workshop am Institut für Wissenschaft und Kunst

16. und 17. November 2023

Gernot Waldner (Universität Wien)



universität
wien

[...]

Mitarbeiter als soziologisch interessierte Volontäre: Marie Jahoda, Oskar Umrath, Rudolf Brunngraber.
Publikationen: im Selbstverlag *Fernunterricht*, umbenannt in *Bildstatistik*.

[...]

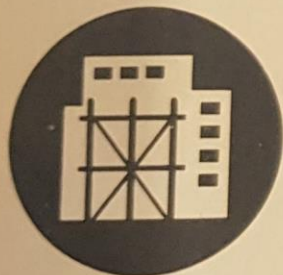
FERNUNTERRICHT

JAHRGANG 1 • HEFT 4

1. Juli 1931

Nettoausgaben der Gemeinde Wien

Wohnbau



Schule



Fürsorge



Verwaltung, Technik, Übriges

Jede Scheibe 100 Millionen Schilling

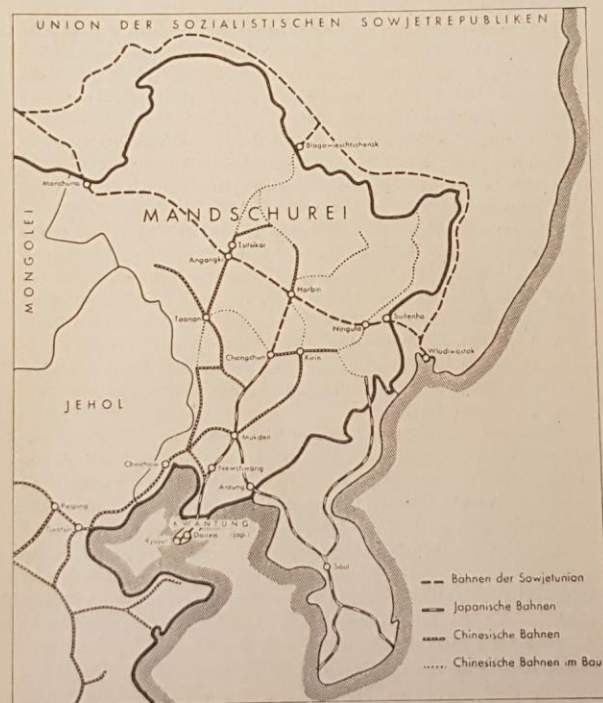
GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUM IN WIEN

FERNUNTERRICHT

JAHRGANG 2 • 1932

HEFT 8

Bahnen in der Mandschurei 1931



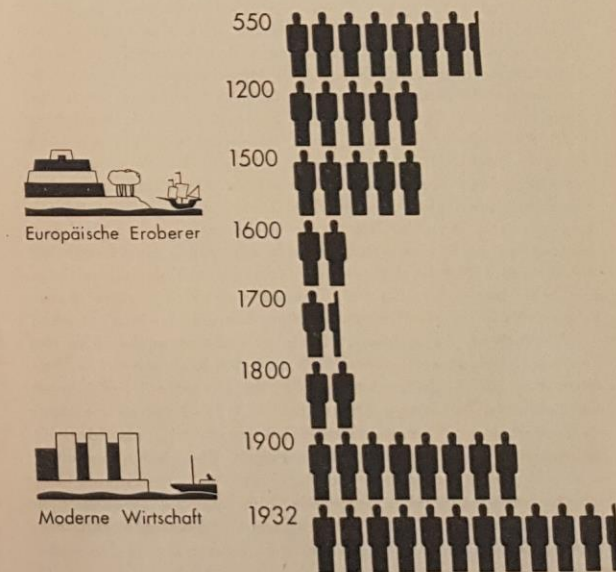
FERNUNTERRICHT

JAHRGANG 2 • 1932

HEFT 9

Lateinamerika

Bevölkerungsentwicklung



Jede Figur 10 Millionen Menschen

GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUM IN WIEN

jeder kann erfahren, welche Wege er einschlagen soll, um zu bestimmten Kenntnissen zu gelangen, welche Abkürzungen möglich sind.

Wiener Arbeiter-Hochschüler, deren Kollegen fern von Wien an Bildungsmöglichkeiten Mangel haben, wandten sich an das „Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien“, das über eine wissenschaftliche Abteilung verfügt, und regten einen Fernunterricht an, der nun, in erweiterter Form, für einen größeren Kreis erscheint.

Woher weiß die Redaktion des Fernunterrichts, was die Leser brauchen?

Jeder Nummer liegt ein Blatt bei, auf dem die Leser ihre Wünsche mitteilen können.

Leser, leitet den Fernunterricht!

Wien, internationaler Fernunterricht, ...
 zeichnen, der Bildgrammatik und ihrer pädagogischen Auswertung in den Heften der
 „Bildstatistik“ mehr Raum als bisher gewidmet werden.

Wir kaufen zurück die Nr. 1 und Nr. 10 des „Fernunterricht“. Um rasche Ein-
 sendung wird gebeten.

FERNUNTERRICHT

JAHRGANG 1 • HEFT 1 1. APRIL 1931

Die Beschäftigten in den Gewerbebetrieben des Deutschen Reiches

Kleinbetriebe
Mittelbetriebe
Großbetriebe

1882

1925

Kleinbetriebe: bis 5 Beschäftigte
 Mittelbetriebe: 6 bis 50 Beschäftigte
 Großbetriebe: 51 Beschäftigte und mehr

Jede Figur 1 Million Beschäftigte
 Die Gesamtzeilen sind auf 10 Millionen abgerundet, die Untergruppen auf 10 Prozent

Aus dem Messenwerk (Gesellschaft und Wirtschaft des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in Wien Verlag der Bibliographischen Institut AG. in Leipzig

BILDSTATISTIK

DES GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUMS IN WIEN
 JAHRGANG 2 • 1932 HEFT 10

Krise und Hochöfen März 1932

U.S.A. 	Frankreich 	Deutsches Reich
England 	Belgien 	U. d. S. S. R.

Jede Signatur 25 Hochöfen
 schwarz, mit Flamme: in Betrieb, weiss: nicht in Betrieb

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien

jeder kann erfahren, welche Wege er einschlagen soll, um zu bestimmten Kenntnissen zu gelangen, welche Abkürzungen möglich sind.

Wiener Arbeiter-Hochschüler, deren Kollegen fern von Wien an Bildungsmöglichkeiten Mangel haben, wandten sich an das „Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien“, das über eine wissenschaftliche Abteilung verfügt, und regten einen Fernunterricht an, der nun, in erweiterter Form, für einen größeren Kreis erscheint.

Woher weiß die Redaktion des Fernunterrichts, was die Leser brauchen?

Jeder Nummer liegt ein Blatt bei, auf dem die Leser ihre Wünsche mitteilen können.

Leser, leitet den Fernunterricht!

jeder kann erfahren, welche Wege er einschlagen soll, um zu bestimmten Kenntnissen zu gelangen, welche Abkürzungen möglich sind.

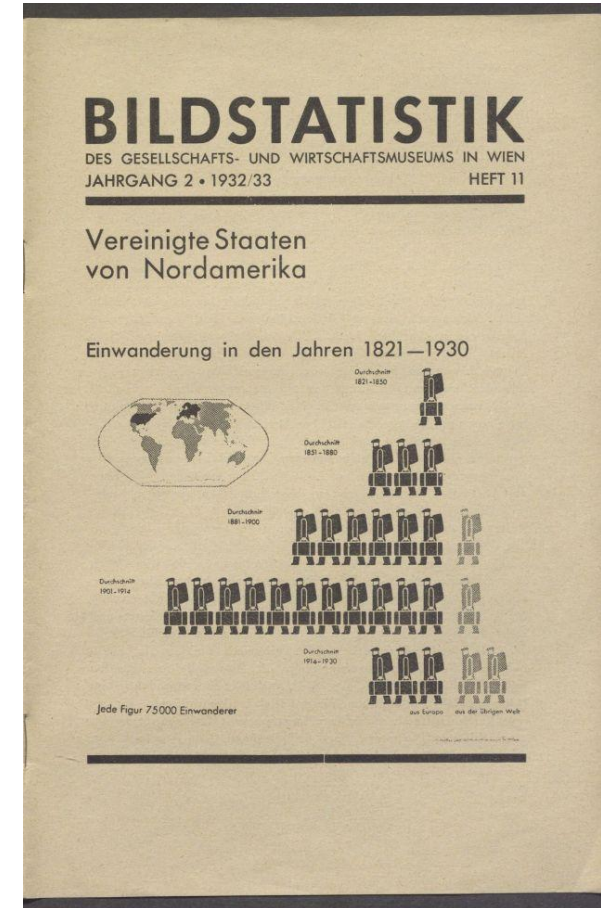
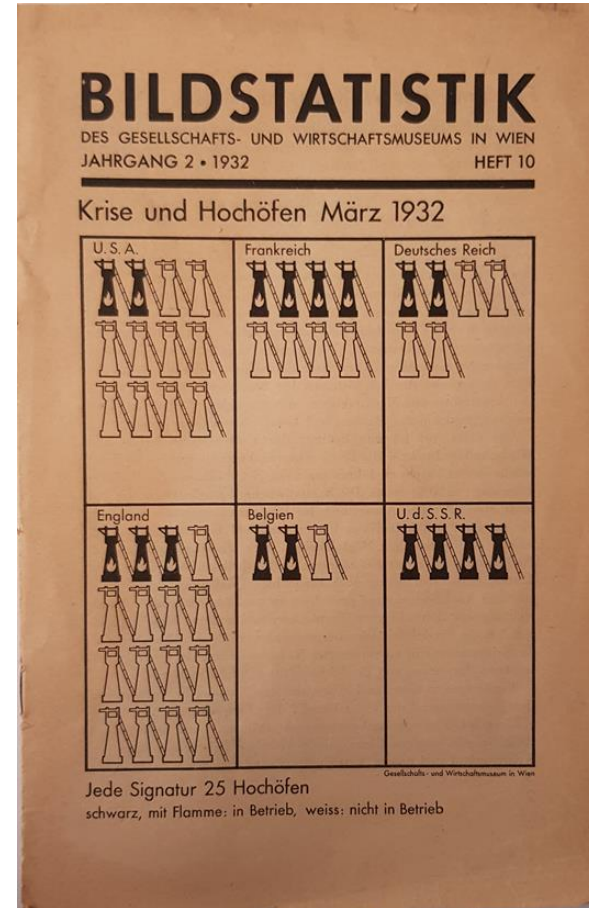
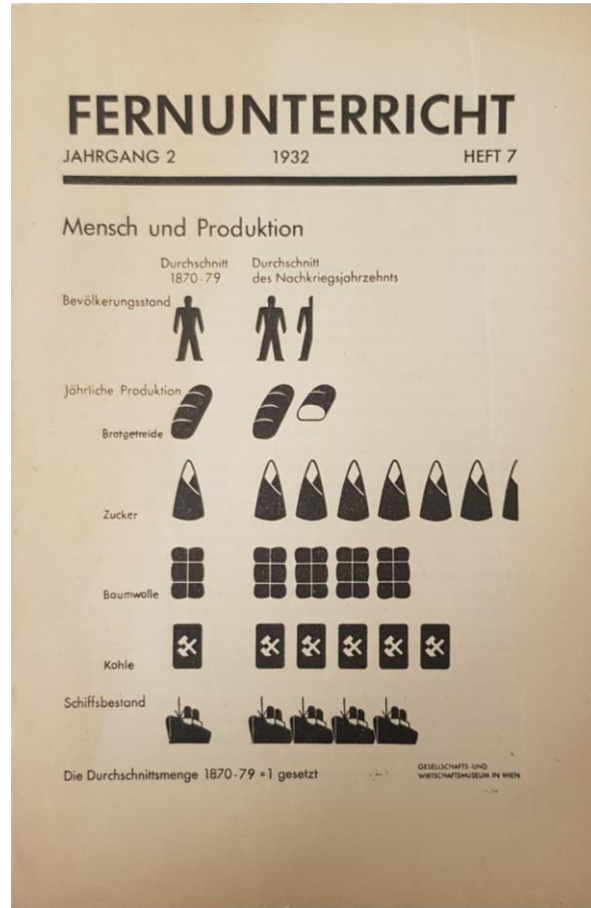
Wiener Arbeiter-Hochschüler, deren Kollegen fern von Wien an Bildungsmöglichkeiten Mangel haben, wandten sich an das „Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien“, das über eine wissenschaftliche Abteilung verfügt, und regten einen Fernunterricht an, der nun, in erweiterter Form, für einen größeren Kreis erscheint.

Woher weiß die Redaktion des Fernunterrichts, was die Leser brauchen?

Jeder Nummer liegt ein Blatt bei, auf dem die Leser ihre Wünsche mitteilen können.

Leser, leitet den Fernunterricht!

Weltwirtschaftskrise in Zahlen und Grafiken



Roman – Zeitschrift

Ästhetischer Mehrwert

- Brunngraber hat „mehrere Jahre für das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum gearbeitet“ (Günther Sandner: Otto Neurath, S. 176);
- Viele Grafiken und Daten waren aufgrund der (internationalen) Ausstellungen des GWM und der Zeitschrift *Fernunterricht/ Bildstatistik* im deutschen Sprachraum bekannt;
- Für eine unbestimmte Menge an Leser:innen bot der Roman also einen ästhetischen Mehrwert, da er bekannte Daten in ein neues Narrativ einbettete;
- Die tatsächliche Wirkung bleibt spekulativ, ist aber nicht unplausibel;

Ästhetische Entscheidung

- Welche Daten Brunngraber in welchen Momenten des Romans einsetzte, lässt Rückschlüsse auf seine Entscheidungen zu;
- Dazu einige Beispiele;

Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise

Fernunterricht, Jg 1, H 1, 1. April 1931, S. 9

Karl und das 20. Jahrhundert, S. 226.

Rückgang von Produktion und Beschäftigung seit den letzten Konjunkturmaxima

	Gesamtproduktion		Beschäftigung	
	Maximum	Rückg. in %	Maximum	Rückg. in %
Deutsches Reich	Juni 1929	30	April 1929	30
Großbritannien	3. Vj.* 1929	20	Sept. 1929	10
Frankreich	Juni 1930	5	?	?
U. S. A.	Juni 1929	35	Aug. 1929	25

* Vierteljahr

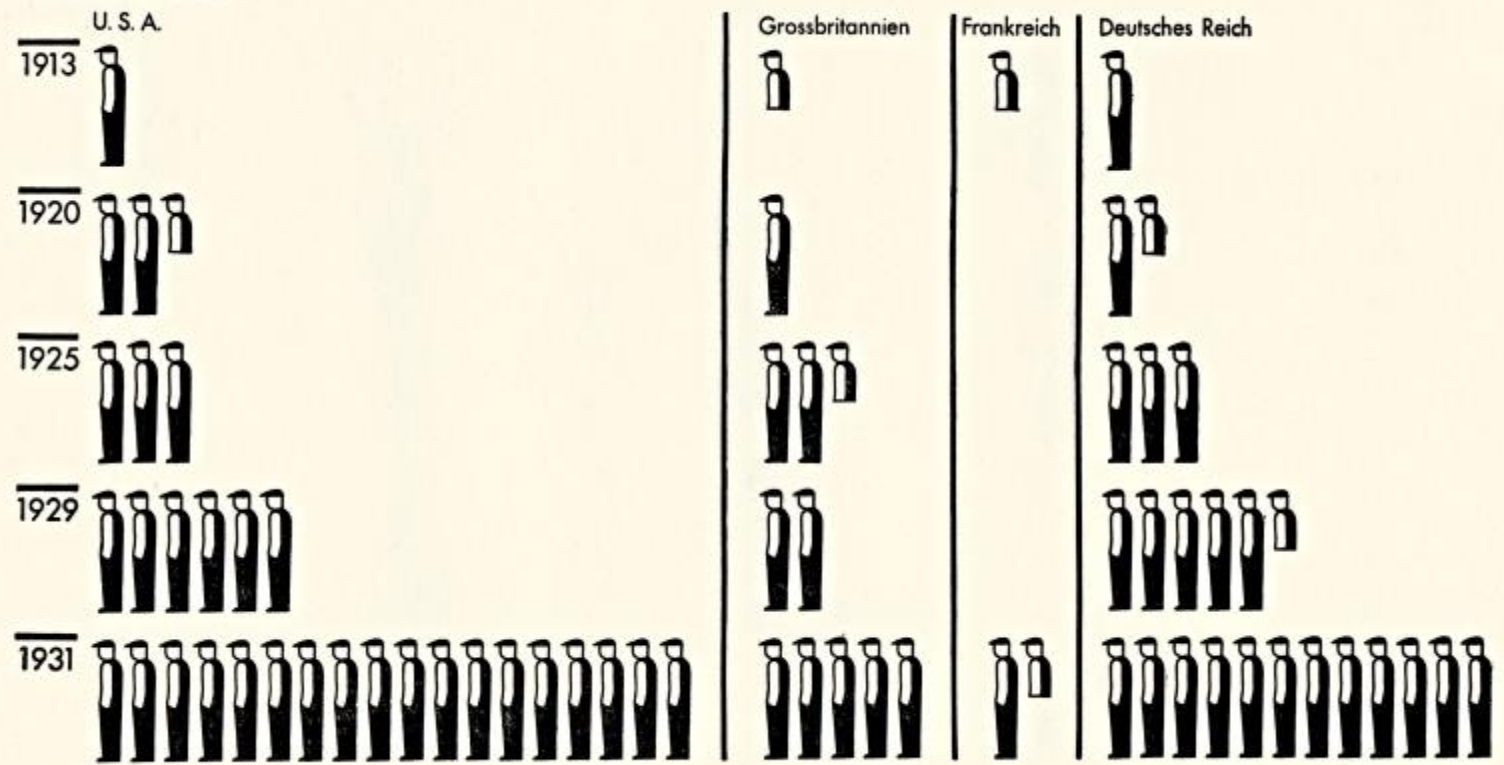
Rückgang von Außenhandel und Aktienkursen seit den letzten Konjunkturmaxima

	Außenhandel				Aktienkurse	
	Einfuhr		Ausfuhr		Maximum	Rückg. in %
	Maximum	Rückg. in %	Maximum	Rückg. in %		
Deutsches Reich	1. Vj. 1928	40	2. Vj. 1929	20	April 1927	45
Großbritannien	2. Vj. 1929	20	2. Vj. 1929	30	Sept. 1929	20
Frankreich	2. Vj. 1929	20	2. Vj. 1929	30	Febr. 1929	25
U. S. A.	2. Vj. 1929	40	1. Vj. 1929	35	Sept. 1929	55

9

Und die [Welt GW] hat den hellen Wahnsinn in ihren Statistiken, die dröhnt ihre Not durch alle Lautsprecher aus: Rationalisierung und Absatzkrise, Kreditkrise und Reparationen. [...] Die **Aktienkurse** sind seit dem letzten Konjunkturmehrpunkt, Ende 1928, zurückgegangen: in England um **20** Prozent, in Frankreich um **25** Prozent, in Deutschland um **45** Prozent, in den USA um **55** Prozent. Die **Gesamtproduktion** ist geschrumpft, in England seit Mitte 1929 um ein **Fünftel**, in Deutschland um fast ein **Drittel**, in den USA um **mehr als ein Drittel**.

Arbeitslose



Jede Figur 500 000 Arbeitslose

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien

Wirtschaftsstruktur der Stadt Wien

Fernunterricht, Jg 1, H 4, 1. Juli 1931, S. 9.

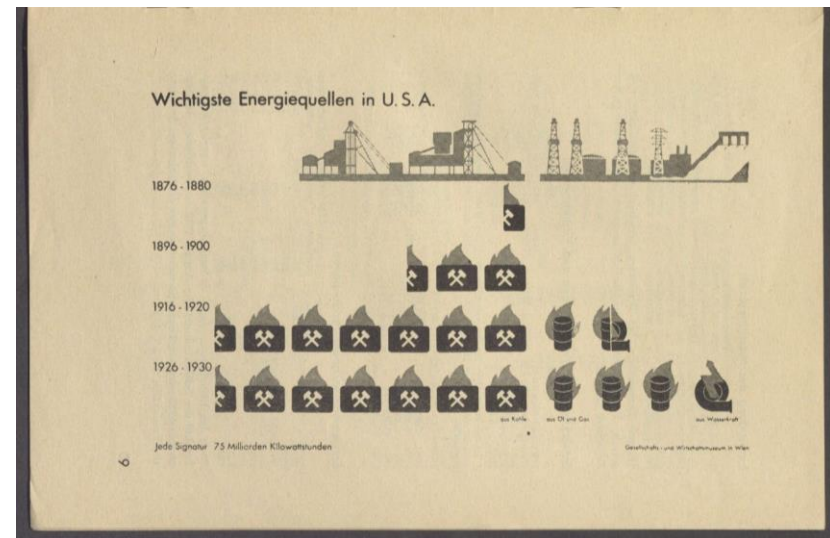
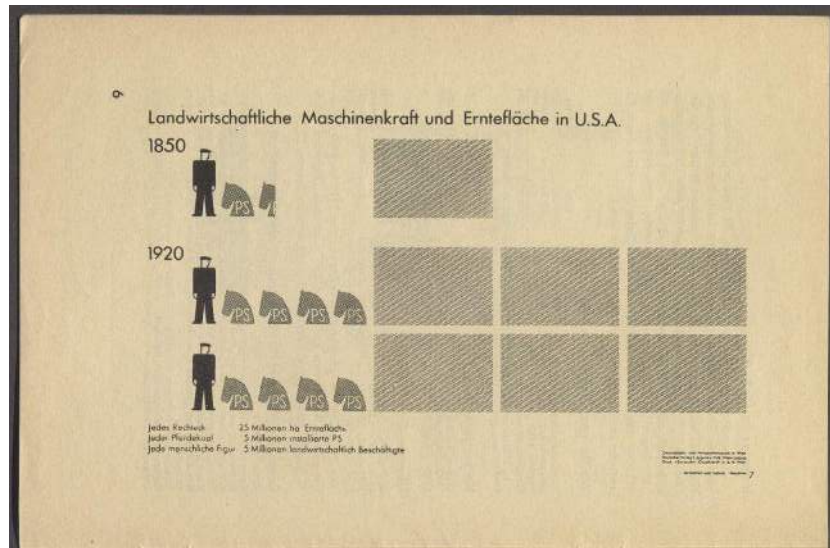
Karl und das 20. Jahrhundert, S. 199.

Gewerbliche Betriebe in Wien 1930

Gewerbeklassen	Betriebe	Beschäftigte Personen		
		männl.	weibl.	zusam.
1. Nichtlandwirtschaftl. Gärtnerei und Tierzucht	1.086	2.633	1.171	3.804
2. Bergbau und Salinenwesen	—	—	—	—
Verarbeitende Gewerbe und Industrien.				
3. Industrie in Steinen, Erden, Ton, Glas	666	4.749	1.502	6.251
4. Baugewerbe samt Hilfs- und Nebengewerbe	3.907	36.622	2.442	39.064
5. Elektrizitätswerke, sonstige Kraftanlagen, Wasserwerke	32	2.017	153	2.170
6. Eisen- und Metallindustrie	8.553	75.829	14.636	90.465
7. Industrie in Holz-, Dreh-, Flecht- und Schlitzwaren, Musikinstrumente aus Holz, Tapezierergewerbe	7.344	23.805	2.938	26.743
8. Erzeugung und Bearbeitung von Leder und Häuten, Tierpräparation	1.015	4.583	1.295	5.878
9. Textilindustrie	1.391	7.093	15.409	22.502
10. Bekleidungs- und Putzwarenindustrie	24.444	36.710	46.750	83.469
11. Papiererzeugung und -Verarbeitung	713	4.555	5.764	10.319
12. Graphische Industrie	1.843	11.650	4.097	15.747
13. Chemische Industrie samt Gummierzeugung	779	8.740	3.542	12.282
14. Nahrungs- und Genußmittelindustrie	4.530	26.506	13.372	39.878
Zusammen 3 bis 14	55.227	242.868	110.900	353.768
Dienstleistungen.				
15. Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	5.991	17.892	16.591	34.483
16. Handel	53.353	96.771	58.456	154.727
17. Verkehr	9.722	12.573	1.131	13.704
18. Geldverkehr, Kredit, Privatversicherung	716	14.140	3.806	17.946
19. Körperpflege, Reinigung	4.262	12.254	9.010	21.264
20. Gewerbmäßige Ausübung der Heilkunde, Krankenpflege samt Heilbädern	4.567	5.687	2.934	8.621
21. Unternehmen für Bildung, Kunst und Unterhaltung	1.863	5.955	3.550	9.505
22. Rechtsanwälte, Notare, Rechtshilfe und technische Büros	2.022	9.456	2.205	5.661
Gesamtsumme 1 bis 22	132.808	413.729	209.754	623.483
Berufsgliederung einst und jetzt				
	Um 1700 (Schätz.)	um 1857 (Schätz.)	Zählung 1923	
Landwirtschaft	3.000 (7%)	10.000 (4%)	8.000 (0,8%)	
Gewerbe und Industrie	17.000 (38%)	90.000 (40%)	48.100 (4,8%)	
Handel und Verkehr	5.000 (11%)	35.000 (16%)	29.300 (3%)	
Öffentliche Dienste, freie Berufe (mit Militär)	15.000 (33%)	45.000 (20%)	109.000 (11%)	
Häusliche Dienste	5.000 (11%)	45.000 (20%)	94.000 (10%)	
Berufstätige	45.000	225.000	985.000	

Karl kann kaum noch Geld für Briefmarken erübrigen. So spricht er an den Nachmittagen [...] bei den Firmen persönlich vor. Die Stadt hat 132.808 Betriebe. Auf den Handel allein entfallen 53.353. Die Summe der hier zu betreuenden verwaltungstechnischen und kaufmännischen Posten beläuft sich auf 64.783. Und ferner: 16.000 von den Einwohnern der Stadt liegen ständig im Spital, 27.000 sterben jährlich und 5.000 werden wegen Verbrechen abgeurteilt. Karl kennt diese Zahlen nicht, aber er rechnet gefühlsmäßig mit ihnen.

US-amerikanische Energiewirtschaft



Karl und das 20. Jahrhundert, S. 157.

Das leichenweiße, aber eiserne Gesicht des zwanzigsten Jahrhunderts hob sich großartig aus dem Granatendampf. Hinter ihm sprangen die Wasserkraftwerke auf, begannen die Fernleitungen den Erdball mit gefrorenen Blitzen einzuspinnen, hob in den metallurgischen und chemischen Laboratorien eine Walpurgis der Erfolge an. An Stelle von Mensch und Tier wurde in den Getreidefeldern der Verbrennungsmotor, in die Bergwerke die Preßluft gestoßen. Der Dampf verdrängte das Wasser, die Elektrizität den Dampf und das Öl die Kohle, die in dem Krieg, der um sie tobte, überwunden wurde.

Hoffnung

Fernunterricht, Jg. 2, 1932, Heft 7, S. 2.

Eine Wirtschaft, in welcher die Produktion und der Verbrauch miteinander verbunden sind, so daß nicht Profite, Geldzins, Löhne usw. über die Produktion und den Verbrauch entscheiden, nennen einzelne Amerikaner eine „funktionelle Wirtschaft“. Eine funktionelle Wirtschaft muß nicht eine sozialistische Wirtschaft sein. [...] Zunächst ist wesentlich festzustellen, daß die gegenwärtigen Massenleiden dieser Krise ausschließlich organisatorischen Ursprungs sind. Es gibt keine technischen Voraussetzungen, welche Massenelend erklären können.

Hoffnung und Trost

Fernunterricht, Jg. 2, 1932, Heft 7, S. 2.

Eine Wirtschaft, in welcher die Produktion und der Verbrauch miteinander verbunden sind, so daß nicht Profite, Geldzins, Löhne usw. über die Produktion und den Verbrauch entscheiden, nennen einzelne Amerikaner eine „funktionelle Wirtschaft“. Eine funktionelle Wirtschaft muß nicht eine sozialistische Wirtschaft sein. [...] Zunächst ist wesentlich festzustellen, daß die gegenwärtigen Massenleiden dieser Krise ausschließlich organisatorischen Ursprungs sind. Es gibt keine technischen Voraussetzungen, welche Massenelend erklären können.

Karl und das 20. Jahrhundert, S. 256f.

Wie aus Kapstadt berichtet wird, bemerkten Regierungsbeamte, die kürzlich das Gebiet des Catkin Peak in Natal bereisten, auf einem Hügel, auf dem sich jährlich die Störche der Gegend zu ihrem Flug nach Europa versammeln, große weiße Flächen, die sie zunächst für Schnee hielten. Als sie näherkamen, stellten sie fest, daß es viele tausend tote Störche waren. Die Vögel waren von einem Hagelsturm überrascht und zu Boden geschmettert worden, wo sie nun mit gebrochenen Flügeln und Beinen und übereinandergelagert dalagen. Über ihnen kreisten Wolken von anderen Störchen, die ihre toten Kameraden zu betrauern schienen.

Vielen Dank